

22. Woche, 2. – 6. Februar 2009

In der **Montagsversammlung** war eigentlich „Wie schnell wachsen Mammutbäume?“ die neue **Frage der Woche**. Es gelang aber, Lisi dazu zu bewegen, die Frage zu erweitern: „Warum wächst etwas?“

Wir stellten unsere neuen und alten **Englischgruppen** vor, die die Kinder bis Mittwoch wählen:

„3 E-Mail-Groups“ mit Marc Bohlen, Julia Klein und Christine Schaumann

„Fairytale and Other Stories“ mit Alessia Wielpütz

„English Activities“ mit Mirja Halm und Melanie Moskopp

„Books in English“ mit Annette Käshammer

„Children’s World“ mit Gitte Haane

„Maths in English“ mit Anne Witt

„Harmony Commercial Television“ mit Walter Hövel und Tanja Klassen

Unsere Kollegin Heike Wagner nahm nach längerer Elternzeit mit 8 Wochenstunden wieder ihre Arbeit an der Schule auf.

Im **Adam-Riese-Kreis** arbeiteten die Kinder und Melanie Moskopp an Logik- und Ausschluss-Aufgaben.

Wir hatten Besuch eines Kollegiums aus Schleswig-Holstein. Im Anschluss an die **Hospitation** unterhielten wir uns lange über „Das-Loslassen-Können“ von Erwachsenen, speziell Lehrern beim so genannten „Den-Überblick-Behalten“.

Die Lehrerinnenkonferenz war heute eine hoch spannende **„Kinderkonferenz“**. Wir widmeten volle zwei Stunden nur einem Kind.

Weiter **hospitieren „auswärtige“ Eltern**, die ihre Kinder bei uns einschulen wollen. Und weiter finden am Nachmittag unsere **Beratungsgespräche** statt.

Leider fiel am **Dienstag** die **Vorlesung** aus, da die Lehrerin krank war.

In der heutigen **Schulpflegschaft und Schulkonferenz** gab es nur einstimmige Beschlüsse:

- Die Konferenzen beantragen **die Finanzierung einer Selbst-Kochküche an unserer Schule aus dem Topf des Konjunkturpakets II**.
- Die Konferenzen unterstützen alle **Forderungen nach Verlängerung der Grundschule als weiterführende Schule nach der Klasse 4**.
- Es wird einen Brief an alle Eltern im Sinne der **Gesunden Schule** geben. In den Klassen wird es Aktionen zum gemeinsamen gesunden Frühstück geben. Es wird geplant im Rahmen der Betreuung 8bis1 im nächsten Schuljahr eine Koordinatorin zum Aufbau eines „Gesunden Kiosks“ an der Schule einzustellen. Ausgangspunkt ist die zunehmende Zahl der Kinder, die ohne oder ungesunden Frühstück zur Schule kommen.
- Am 16. Februar und am 13. März wird es **schulinterne Fortbildungen** geben. Hierzu und zu allen weiteren „freien“ Tagen der folgenden Wochen erscheint ein Elterninfo (siehe „Aktuelles“).

Am **Mittwoch** fand **Englisch in den Klassen** statt.

Melanie Moskopp zeigte im **Unterrichtsbesuch** eine Stunde mit dem Titel „Ein Buch über ein Buch, Kinder stellen so ihre Lieblingsbücher vor“.

Die Delfine haben am Mittwoch damit begonnen, Rechengeschichten zu bearbeiten, eigene Rechengeschichten zu erzählen, aufzuschreiben und ein **Rechengeschichtenbuch** zu erstellen. Sie thematisierten in dieser Woche ihre **eigenen Kreisregeln**. Julia Klein führte darüber hinaus in der Klasse ein, dass der morgendliche Kreis, in dem die Kinder ihre **Arbeits-vorhaben für den Morgen und Nachmittag vorstellen, nun in Englisch durchgeführt** wird. Manchmal sind die einfachen Ideen die genialen!

Das **Kinderparlament** nahm heute einen überraschenden Verlauf: Eine Klasse fehlte, die Parlamentarier hatten „es vorgezogen zum Essen zu gehen“. Als sie geholt wurden, versuchten sie sich möglichst desinteressiert und cool zu verhalten. Dies erzürnte die anwesenden Kinder (!) dermaßen, dass sie alle zehn Kinder der Klasse, die sich in der Übermittagsbetreuung befanden, sofort in die Parlamentssitzung einluden. Die Kinder des Parlaments hatten mitbekommen, dass sie sich im Laufe des Vormittags schon heftig daneben benommen hatten. Die Klassenlehrerin fehlte. Es folgte eine halbstunde, sehr heftige Diskussion unter den Kindern und es fanden sich nach und nach auch fünf unserer Lehrerinnen ein. Es wurde beschlossen, dieses Gespräche in Anwesenheit von drei Parlamentariern und dem Kidsmanager am nächsten Morgen im Klassenrat der betroffenen Klasse fortzusetzen.

Am Abend leitete der Schulleiter eine **Informationsveranstaltung für die Eltern der jetzt Vierjährigen** im Eitorfer Bürgerhaus.

Am Donnerstag führten wir dann **in der im Kinderparlament angesprochenen Klasse ein tolles Gespräch** über die Frage von Gemeinschaft, Lernen und die Rolle der Kinder und der Erwachsenen. Danach wurde, wie auch an den nächsten Tagen toll gearbeitet. Die angekündigte Busversammlung wurde hierdurch verschoben.

Frau Kampers und Herr Pohl von der Verwaltung der Gemeinde führten mit der Schulleitung ein ausführliches und perspektivreiches **Gespräch über die Arbeit unserer Assistenten**.

Mittags kamen der Chef des Schulbusunternehmens, der Amtsleiter des Schulamtes und die komm. Leiterin des Ordnungsamtes vorbei, um mit dem Schulleiter die **hoch diffuse und von der Gemeinde ungeregelte Situation auf der Straße vor der Schule** zu verbessern. Das Ordnungsamt zeigte wenig Verständnis und Kooperationsbereitschaft. Am nächsten, sicherlich konstruktiveren Gespräch werden auch Vertreter der Polizei und des Kreises am 11.3. teilnehmen.

Wir schickten heute unseren neuen **Antrag auf Einrichtung einer neuen Küche** an den Schulträger.

Zum diesjährigen **Übergang zu „weiterführenden“ Schule** wissen wir jetzt: Ende dieses Schuljahres verlassen uns **8,5% (3)** unserer Viertklässler mit einer **Hauptschul- 26,5% (9) mit einer Realschul- und 65% (22) mit einer gymnasialen Empfehlung**. 100% der Kinder konnten wir natürlich eine Gesamtschulempfehlung geben.

In der lokalen Presse wurde heute ein **Beschluss der Kreis-CDU** bekannt gemacht. Nach Jahrzehnten des Stillstands in der Schulentwicklung wird der Elternwille gesehen. „Man“ kann sich die **Einrichtung einer Gesamtschule in Eitorf-Ruppichterth-Windeck und Umgebung** vorstellen. Jetzt müsste „man“ aber bereits sehen, dass der Elternwille **aber gleichzeitig mit noch größerem Nachdruck auf die Verlängerung der Grundschule als weiterführende Schule** hinweist. Die Ergebnisse des Fragebogens der Gemeinde an die Grundschulleitern bestätigt in der Schlussauszahlung klar die Aussagen der Eltern unserer Schule!

Am Freitag haben die Phönixe, wie andere Klassen es auch gerne machen, ihre **Dichterlesung** auf kleinere Gruppen aufgeteilt, was ihnen sehr gut gefiel. Bei den Genies gab es in der Dichterlesung heute **einige englische und russische Texte!**

Unsere Assistentin Şenay Özyurt bietet den Kindern nun auch „**Häkeln**“ an. Unsere Künstler und unsere Musikerin sind erkrankt, wodurch der Kunst- und der Theater- und Musikraum weniger belebt sind.

Die „Blumen“ **arbeiten ihre Lernziele heraus** und legen fest, **wie sie sie erreichen wollen**. Hierzu Annette Käshammer, die Klassenlehrerin: „Erstaunlich auch wieder, mit welcher Treffsicherheit und Gefühl sie sich selbst einschätzen können und wissen, was als Nächstes" wichtig ist.“ Der Hit in der Klasse ist die „Wiederentdeckung“ der Balkenwaage mit Wiegeversuchen, Schätzen, exaktem Abwiegen. Andere schreiben unserer bisherigen Lehramtsanwärterin Sara Roth viele E-mails. Und die Vorbereitung der **Klassenfahrt im Juni** beginnt bei den Kindern und den Eltern.

23. Woche, 9. – 13. Februar 2009

Die **neue Frage der Woche** auf unserer Montagsversammlung stellte Johannes: „Warum gibt es Nichts nicht?“

Im **Adam-Riese-Kreis** wurde mit Christine Schaumann gewürfelt. Es ging um die Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Unsere Gäste am Montag waren Studentinnen und Studenten der Uni Köln, die mit Falko Peschel ein Seminar absolvierten. Zudem besuchte uns für die nächsten zwei Tage eine Kollegin aus Göttingen.

Die **Gemeinde Eitorf startete auf unserem Schulgelände eine Baumfällaktion**. Leider war es wieder einmal eine **unangemeldete Aktion**. Wir wussten wie leider so häufig von nichts! Ein Klassenlehrer berichtete: Während der große Pause rückten in dem von den Kindern unserer Schule so bezeichneten „Verbotenen Wald“ Arbeiter mit einem Fahrzeug an und markierten einige Baumstämme. Blitzschnell erkannten mehrere Kinder, dass diese Bäume entfernt werden sollten. Mit dem Satz: „Bäume fällen geht hier gar nicht!“ boykottierten sie die Arbeiten. Einige kletterten dafür auf Bäume, andere protestierten durch Rufe und Schilder. In einem Gespräch mit den Bauarbeitern erklärten diese, dass die Bäume nicht einer neuen Straße weichen müssten, sondern dass es sich um notwendige Sicherheitsmaßnahmen handle, da die Bäume extreme Schiefelage hätten oder morsch seien. Dennoch wollten die Kinder ihren Protest und ihre Betroffenheit zum Ausdruck bringen und gestalten Schilder, auf denen sie auf ihre Lieblingsbäume aufmerksam machen oder die Bedeutung und Wichtigkeit der Bäume für Menschen und Tiere verdeutlichten. Darüber kamen sie mit den Bauarbeitern ins Gespräch. Die Schilder befestigten sie rund um den „Verbotenen Wald“. Nicht alle Lieblingsbäume konnten auf diesem Wege gerettet werden und daher gab es einige Tränen. Doch immerhin waren die Kinder sehr erleichtert, dass am Ende des Schultages ein großer Teil der Bäume ihres Verbotenen Waldes dort noch stand und sie auch weiterhin dort spielen und klettern können.“ Die verantwortlichen Herren der Verwaltung versuchten sich herauszureden. Sie haben es nicht nötig zu kommunizieren. Bei der letzten ähnlichen Aktion wurden unter anderem von uns gepflanzte 10jährige Ebereschen ebenfalls ohne jede Absprache abgeholt. **Das sind vertrauensverhindernde Maßnahmen.**

Ein **neuer Praktikant**, begann seine dreiwöchige Arbeit. Er hilft in den Klassen und gibt für einzelne Schüler **Unterricht an der E-Gitarre**.

Die **Elterninitiative konnte die Ergebnisse der neuen Umfrage** auszählen: **19 Kinder sollen**, wenn es nach dem Willen der Eltern geht, **zu Beginn des neuen Schuljahres ihr 5.Schuljahr bei uns machen**. Im nächsten Schuljahr kämen weitere 24 Kinder hinzu, im

darauf folgenden wieder 24. Für das Schuljahr 2012/13 sind es wieder 23. **Das ist mehr als die Hälfte aller Eltern unserer Schule, die nicht nur, eine Gesamtschule oder die Verlängerung der Grundschule, sondern dies sofort umgesetzt wissen wollen!** Andere Eltern, die ebenfalls eine Verlängerung der Grundschule oder eine Gesamtschule in Eitorf fordern, bekamen ihre Wunschplätze an bestehenden Gesamtschulen oder Gymnasien. 15 weitere Eltern meldeten sich aufgrund der Homepage-Veröffentlichung und meldeten diesen Willen für ihre Kinder an, die noch im Kindergarten sind! In der nächsten Woche gibt es mehrere Gespräche mit Presse, Politik, Verwaltung und Dienststellen.

Die **Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** arbeitete weiter am Thema „Inklusion“. In den nächsten Tagen werden wir auf unserer Homepage unseren „**Index zur Inklusion**“ veröffentlichen. Nächsten Dienstag sind Frau Professor Andrae Platte von der Uni Fulda und Urte Seidelmann, die Inklusionsverantwortliche des Rhein-Sieg-Kreises, unsere Gäste zu diesem Thema.

Am Dienstag hielt Alessia Wielpütz ihre **Vorlesung zum Thema „Afrika**. Da die Tiere im Nationalpark nach dem Motto: "Zebras haben Vorfahrt!" immer Vorrrecht vor Autofahrern haben, kam Kirsten mit verschmitztem Gesicht der Lehrerin mit einem wunderschönen, selbst gemalten Zebrabild, auf dem genau dieser Satz stand, entgegen. „. Das Thema begeisterte auch andere Kinder so, dass sich das Kinderparlament am nächsten Tag mit einem Antrag auseinandersetzen sollte.

Die Gäste heute und am Mittwoch waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars der **Uni Bremen**, wieder mit Falko Peschel. Eine weitere Studentin der Uni Köln und zwei **Kolleginnen des Eitorfer Gymnasiums** besuchten uns gleichzeitig.

Heute schickten wir den Entwurf unseres neuen **Comenius-Antrags** an unsere Partnerschule in Dunstable/England. An diesem Projekt werden neben unseren beiden Schulen, die Nachbarschule, die GGS Eitorf und ihre englischen Partnerschule, die Uni Tampere und ihre Versuchsschule, als auch die PH Kärnten und ihre Versuchsschule teilnehmen. Der Titel ist „Language, Learning, Diversity“ („Sprache, Lernen und Vielfalt“).

Am Abend fand in kleinerem Kreis ein **Infoabend für Erstklasseltern** statt.

Von den **Blumenkindern** wurde berichtet: „Es ist ein neues Kind gekommen und hat gleich Freunde gefunden und einiges ausprobiert, u.a. die Kalimba und die Klangstäbe. Durch Zufall ist ein tolles, farbenfrohes Bild durch Bleistiftgekrizel entstanden. Wir haben Ähnliches bei dem Künstler Miro gefunden und gleich ausprobiert. Wir hörten und sahen eine Powerpoint-präsentation über Astrid Lindgren mit abschließenden Quiz. Wir planen das gemeinsame Frühstück an Weiberfastnacht, besonders spannend ist dabei die Diskussion was uns gut tut und warum es nicht immer Chips sein müssen, wenn wir etwas Besonderes feiern.“

Mittags fand eine **Begehung der Straße vor der Schule** mit der Kreispolizei statt. Nach dem Besuch wurden die Vorschläge der Schule an das zuständige **Straßenverkehrsamt** losgeschickt. Wir mussten u.a. feststellen, dass es vor einem Jahr eine Begehung des Ordnungsamtes ohne den Schulleiter(!) gegeben hatte. Teile der Verwaltung tun sich mit einfacher Kommunikation recht schwer.

Am Mittwoch fand **Englisch** noch einmal in den Klassen statt.

Andreas und Yannik haben ein **Schachturnier** organisiert, was in dieser Woche bereits begann.

Im **Kinderparlament** wurde beantragt und beschlossen, dass eine **Afrika-Projektwoche** nach dem Schulfest am 6.6. für alle Kinder stattfinden soll, die daran teilnehmen wollen. Die

anderen werden wie gewohnt an eigenen Themen arbeiten. Die Lehrerinnen und Lehrer werden sich dann entsprechen der Nachfrage aufteilen. Die **Versammlung der Buskinder** wurde vorbereitet und die Lösungen der **Straßensituation vor der Schule** erörtert.

Am Nachmittag gab es ein **Treffen der Elterninitiative „Verlängerung der Grundschule“**. Die Pressearbeit und die Ansprache des Ministeriums wurden beratschlagt.

Am Donnerstag fand die **Busversammlung** des Kinderparlaments statt. 37 Kinder unserer Schule fahren mit dem betreffenden Bus. Sehr schnell hatten unsere Kinder herausgearbeitet, dass die Probleme weniger von mitfahrenden größeren Schülern verursacht werden, als von ihnen selbst. Zwei unserer Mitschüler provozieren andere auf ziemlich miese Art durch Beschimpfungen und Stressmache. Von den anderen 35 Kindern wurde diesen gesagt, dass sie dieses Verhalten und seine Folgen leid sind. Es wurden vier Kinder benannt, die ab jetzt jeden Tag Bericht erstatten, ob das Busfahren ab jetzt funktioniert oder nicht. Bei Nichtfunktionieren droht den beiden Jungs Busfahrverbot.

Der **Kunstraum** ist mit der Rückkehr unserer Künstler wieder eröffnet und **unsere Musikerin ist auch wieder da!** Endlich probt wieder unsere **Schulband!**

Eine **Reporterin des Extrablatts interviewte** Mütter der Elterninitiative und den Schulleitern zu den Forderungen nach Gesamtschule und Verlängerung der Grundschule.

Am Nachmittag fand der **Eitorfer Kooperationsarbeitskreis** mit 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an unserer Schule statt. Es nahmen viele Kolleginnen und Kollegen des Gymnasiums, erstmals der Hauptschule und aller vier Grundschulen teil. Zuerst wurden Erfahrungen der gegenseitigen Hospitationen ausgetauscht, anschließend unterhielten wir uns in vier Arbeitskreisen über die Gestaltung des Lernens. Unser nächstes Treffen im Mai wird sich mit Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler und die Beratung von Eltern und Kindern beschäftigen.

Mehrere Genies wurden dabei beobachtet, dass sie auch außerhalb der Englischlernzeit begannen, lange **freie englische Texte** zu schreiben. Endlich!

Die Delfine erfanden weiter **Rechengeschichten** und begannen damit ihre eigen verfassten Rechengeschichten zu bearbeiten.

Am Freitag thematisierte Silas in der Dichterlesung der Phönixe die Robbenschlachtung in Kanada. Das berührte die Kinder so sehr, dass sie sich entschlossen etwas zu unternehmen und wir nun nächste Woche damit beginnen, einen englischen Brief zu entwerfen, Power Point Präsentationen zu gestalten und Unterschriften zu sammeln.

Die Fledermäuse beendeten ihr **Projekt "Mein Buch zum Buch"**, in dem jedes Kind sein Lieblingsbuch vorstellt. Linus (1.) hielt einen Powerpoint-**Vortrag** über Roboter, Celina (3.) über Einhörner und Irmak (4.) über die fünf Weltreligionen.

Das **Kinderparlament unserer Nachbarschule**, der GGS Eitorf, hatte einen tollen Leserbrief in der Zeitung. **Sie protestierten ganz in unserem Sinne dagegen**, dass die Eitorfer Politik Grundschulkinder beim Eitorfer KINDER(!)- und Jugendparlament ausschließen will. Unser Kinderparlament existiert seit über 10 Jahren!!!

Freitagmittags war **Eröffnung des Eitorfer Jugendcafes**. Ulli Schulte vertrat unsere Schule. Bei der Einweihung des neuen Jugendcafes lief alles so, wie das eben so läuft: Der Bürgermeister hat eine längere Rede gehalten, in der er allen irgendwie beteiligten Personen dankte und die enorme Verbesserung der Räumlichkeiten herausstellte. Der Landrat bestätigte die Bedeutung und Wichtigkeit des

Jugendcafés für die Jugend und betonte die Fürsorgepflicht der Gemeinde und der Erwachsenen den Jugendlichen gegenüber, gerade im Hinblick auf Beratung, Lebensberatung und Unterstützung. Der Architekt und das Bauamt erinnerten an die gesamte Entwicklung des Vorgangs. Die Geistlichkeit weihte das Gebäude ein und segnete es. Zwischendurch sang der Gospelchor des Siegtalgymsnasium.

Das **Hauptthema der Woche** in der Zeitung war ein Beschluss der CDU des Rhein-Sieg-Kreises. Die CDU sperrt sich nicht mehr gegen die **Errichtung von Gesamtschulen**, wenn diese nicht vom Kreis finanziert werden müssen, sondern von mehreren Kommunen gemeinsam getragen werden. Gemeint sind in diesem Fall in unserer Region Ruppichterath mit einem CDU-Bürgermeister, Windeck mit einem SPD-Bürgermeister und Eitorf mit einem FDP-Bürgermeister. Die Frage ist weniger, ob diese Herren das schaffen, als vielmehr die Tatsache, dass Gesamtschulen nur erfolgreich zu gründen sind, wenn man sich über Parteigrenzen hinweg darin einig ist, dass man sie gründen will. **Die Eltern in Eitorf** wollen es! Und eigentlich wollen sie – wie die Umfrage zeigte - noch mehr! Sie wollen die Verlängerung der Schulform, die die eigentliche „Gesamt“-schule ist. Sie **wollen die Verlängerung der Grundschule! Und das auch über 6 Jahre hinaus.**

24. Woche, 16. – 24. Februar 2009

Montagfrüh kamen nur etwas mehr als 30 **Kinder zur Schule**. **Die Lehrerinnen und Lehrer machten eine Fortbildung** und nur die Kinder waren gekommen, die zuhause nicht versorgt werden konnten. Sie trafen sich mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren Assistentinnen und Assistenten im Lehrerinnenzimmer und im Forum. Sie besprachen - wie sonst in den Klassen – ihre Arbeit und sie arbeiteten gut.

Die Lehrerinnen und Lehrer trafen sich im großen Saal des Pfarrzentrums. Walter Hövel, langjährig erfahrener Fortbildner und Theater-Spezialist, zeigte Elemente des **Boaltheaters**, Statuentheaters und andere Theaterübungen. Im folgenden **Forumtheater** arbeiteten die Kolleginnen und Kollegen mit den Mitteln der Boal'schen Theaterkunst an einer Situation unseres Schulalltags.

Zwischendurch wurde ein **Interview** mit einem Reporter des Rhein-Sieg-Anzeigers gemacht, das am nächsten Tag erschien (siehe „Aktuelles“).

Dienstagfrüh gab es unsere „Montags“-**versammlung**. Es wurde abgestimmt, dass die neuen Englischseminare erst am Aschermittwoch stattfinden. Die **neue Frage der Woche** lautet: „Warum können wir mit geschlossenen Augen nicht richtig gehen?“

Es **hospitierten** vier Kolleginnen und Kollegen der Steinwaldschule, eine Gesamtschule aus Hessen mit der wir auch beim „Blick über den Zaun“ zusammenarbeiten. Unter anderem redeten wir über die Gestaltung des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe I.

Julia Klein hatte einen **Unterrichtsbesuch** in Mathe. Sie präsentierten Rechengeschichten der Kinder.

Frau Eisen von der Uni Köln besprach mit der Schulleitung einen **Fragebogen** an unsere Eltern für ihre Examensarbeit zum Altersgemischten Lernen.

Die heutige **Vorlesung** mit 60 Kindern hielt Walter Hövel zum Thema Europa.

Im **Sportunterricht** besuchten die Kinder der Genies und Fledermäuse einen selbst gebauten Bewegungsparcour mit dem Titel „Karneval in Venedig“.

Philipp nahm unseren Gast, Frau Professor Andrea Platte von der Uni Fulda, an die Hand und führte sie durch die Schule. In der anschließenden **Konferenz** arbeiteten wir weiter am Inklusionsbegriff und konnten einige Kooperationsmöglichkeiten mit dem „**Index für Inklusion**“, der „**Montagsstiftung**“, der **Uni Siegen** und dem **Schulamt**, vertreten durch Urte Seidelmann, skizzieren.

Am Mittwoch hielt Bela bei den Phönixen einen **Vortrag** über „Die Kopflaus“, die Kichererbsen **bastelten** Girlanden und Tröten für Karneval und die Delfine machten ihre **Bilder** für den Malwettbewerb bei der Volksbank fertig.

Zwei Kinder machten im **Schwimmen** ihre „Seepferdchen“. Unsere Kinder nehmen immer nur so lange am Schwimmen teil bis sie schwimmen können.

Nach der Pause versammelten sich viele unserer Kinder und einige Lehrer im Forum um **Karnevalslieder zu singen**. Eine der letzten Chancen um die hiesige Sprache, das Kölsche, zu lernen.

Da **weiterhin neue Eltern von außerhalb Eitorfs unsere Schule hospitieren**, weil sie ihre Kinder bei uns anmelden wollen, ging der Schulleiter mit ihnen durch die Schule. Es war spannend zu sehen, wie verschieden und vielfältig in allen Klassen der **Englischunterricht** stattfand.

Im Theater- und Musikraum wurden von den Kindern Stücke und Tänze für die morgige Schulversammlung geübt, im Kunstraum wurden Masken und Arrangements mit Luftballons gebastelt.

Das Kinderparlament, von Benoit geleitet, unterhielt sich über die Ansichten der Kinder zum **Wechsel an die Gesamtschule oder das Verbleiben nach dem Vierten an der Grundschule**. Sie können sich in der Mehrzahl beides vorstellen. Sie hoben hervor, dass, wenn die Grundschulzeit verlängert wird, schon „etwas Neues“ für die Älteren geschehen müsste. Diesen Aspekt kennen wir von anderen europäischen und freien Grundschulen und ihren Schulprogrammen.

Der zweite Punkt war nach längerer Zeit nochmals **das Ausklammern von Grundschulkindern bei der Gründung eines Kinder(!)- und Jugendparlaments in Eitorf**. Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst: **Wir fordern das Kinder- und Jugendparlament der Gemeinde Eitorf auf, in ihrer ersten Sitzung die Teilnahme von Grundschulkindern als ordentliche Parlamentarier zu beschließen**. Jule und Rudolf werden diesen Antrag in der ersten Sitzung überbringen.

Der Schulleiter führte dann auch ein Gespräch mit einer Reporterin der Rhein-Sieg-Rundschau über die **Elterninitiative zur Verlängerung der Grundschulzeit**. Unser Artikel im Extrablatt erschien heute.

Am Donnerstag wurde vor der Pause **in den Klassen gefeiert**. 200 Kinder und Erwachsene in wunderschönen Kostümen vom Phönix bis zur Heerschar der Engel und Feen tanzten und sangen. Nach der Pause führten die Kichererbsen durch das Programm unserer **Karnevalsversammlung**. Wieder wurde gesungen und getanzt, unsere „Cats“ traten auf, Texte wurden gelesen, Kunststück vor- und ein „Klatschspiel“ aufgeführt. Abschluss der Präsentation war ein „Gardetanz“, vorgeführt von unseren Kolleginnen Christine Schaumann, Mirja Halm, Julia Klein, Alessia Wielpütz und Tanja Klassen.

Um 11.11Uhr wurden die Türen der Schule **bis Aschermittwochmorgen** geschlossen. Kölle es ganz in dr Nöh un och in Eitorf wed gefiert!

Am Freitag schickten wir – trotz Karneval - unseren neuen Comeniusantrag an die zuständige Behörde der Bund-Länder-Kommission in Bonn.

25. Woche, 25. – 27. Februar 2009

Der Mittwoch begann mit unserer (sonst Montags) Versammlung zur Eröffnung der Woche. Die **neue Frage der Woche** lautete: „Wie viele Bäume müsste man fällen, um alle leer geräumten Räume (inkl. der Dachböden) unserer Schule mit Häcksel zu füllen.“

The dolphins made some fruit salad. And a lot of more **English** happened everywhere.

Heute war ein „Unglücks“tag. Ein Mädchen bekam eine Platzwunde an der Hand, der Krankenwagen musste kommen und sie wurde mit zwei Stichen genäht. Am Nachmittag stießen zwei Jungs auf dem Fußballplatz recht schmerzhaft zusammen und ein Mädchen fiel mit dem Oberschenkel auf die Holzterrasse an der Rutsche. Sie weinte bitterlich und rief, dass sie ihr Bein nicht mehr bewegen könne. Also riefen wir abermals den Krankenwagen. Zum Glück war es nur eine Prellung mit "Spontanheilung" nach dem Röntgen.

Das Kinderparlament vermisste die Parlamentarier einer Klasse. Antoine ging am nächsten Tag zu den Genies und sprach das Fehlen im Klassenrat an. Er erinnerte an das Kinderparlament und trug den Genies auf, sich drum zu kümmern, dass ihre Parlamentarier da sind. Da es Probleme bei der Aufteilung der Hockeymannschaften in der Pause gab, wurde eine Hockeyversammlung für nächste Woche Donnerstag beschlossen. Im letzten Teil der Sitzung diskutierte das Kinderparlament, wie die Arbeitsatmosphäre in den Klassen ist, wenn die Klassenlehrer nicht da sind.

Am Mittwoch und Donnerstag waren unsere Kolleginnen Christine Schaumann und Ulli Schulte **in Hamburg an der Gesamtschule Bergedorf.** Beim halbjährlichen Treffen der Partnerschulen des „**Blicks über den Zaun**“ lernten sie diese tolle Schule kennen. U.a. gibt es ein von Schülerinnen und Schülern betriebenes Bistro, eine „Schiffe- und Werften“- und eine Möbel-Arbeitsgruppe, in denen Dinge gebaut und verkauft werden. Das 160 (!) Menschen starke Kollegium arbeitet mit über 2000 Schülerinnen und Schülern intensiv und erfolgreich an einer Pädagogik der Freude, Leistung und Partizipation. Am Abend kochten alle Besucher mit ihren Gastgebern gemeinsam in der Schulküche.

Am Donnerstag in der Frühe gab es für die Kinder, die es wollten in Sankt Josef ein **Aschenkreuz.**

Während Christine Schaumann und Ulli Schulte in Hamburg waren, ging Mirja Halm für unsere Schule zur **Tagung der Gütesiegelschulen im Regierungsbezirk nach Köln.** Es ging um Arbeitsvorhaben im Bereich individuelle Förderung, den Austausch der Erfahrungen und die Kooperation dieser Schulen. Der Fachvortrag von Herrn Jäger über Diagnostik und Förderung kann unter www.zepf.uni-landau.de nachgelesen werden.

An diesem Tag fehlten alle Lehramtsanwärterinnen, sie hatten Seminar, drei waren auf Tagungen und eine war krank. Es wurde sehr ruhig und intensiv gearbeitet. Die Fledermäuse verließen nach der Pause mit Miriam Patt die Schule, um **im nächstgelegenen Wald** Gedanken zu einem „Winterbuch“ zu entwickeln.

Im **Kunstraum** wurde von Holger Riedel ein Kurs „**Malen mit Pastellfarben**“ angeboten und Maggy Heidel baute mit Kindern **Traumfänger.**

Über 30 Kinder schauten sich mit Marc Bohlen einen **Film** über Insekten in **englischer Sprache** an.

Am Freitagmorgen lud Pfarrer Rolf Thumm zum Gottesdienst ins Forum ein. Viele Kinder folgten seiner Einladung. Es macht ihnen einfach Freude, ihm zuzuhören, mit ihm zu singen und zu reden. Er salbte die Kinder.

Der **Gemüsehändler Ali Zorlu** hatte uns **einen Karton Birnen** gestiftet, die ein paar Lehrerinnen und Lehrer aufschnitten und den Kindern zum Frühstück anbieten konnten.

Heute wurden den Kindern, die daran interessiert sind, Infozettel zum jährlichen „**Krötensammeln**“ mitgegeben.

Der Schulleiter ging heute **eine halbe Stunde durch unsere Schule**, um zu notieren, was die Kinder und Erwachsene machten. Nicht alles ist festhaltbar. Aber hier wenigstens der Versuch, die Beobachtungen einer halben Stunde wiederzugeben:

„Zwei Kinder schütten Wasser in das Aquarium im Forum. Gesine Schmitz, unsere Assistentin, säubert stoffbezogene Stühle mit Kernseife. Phillip malt in einen Karton eine Landschaft. David sägt und hämmert. Drei Kinder arbeiten an ihrem Thema „Skorpione“, ein anderer an „Titanic“. Daniel und zwei weitere Kinder üben Schreibschrift, Johanna das 1x1 durcheinander. Levin berechnete gerade, dass unser Forum 480 m³ hat.. Eine Klasse hat gerade Vanessas Geburtstag gefeiert.

Florian hilft Tom beim Rechtschreiben. Anton, Nils und Manuel freuen sich auf ihr Vorlesen in der Dichterlesung. Nach der halben Stunde werden fast alle Klassen ihre wöchentliche Dichterlesung durchführen. Einige Kinder haben sich in Sport heute Morgen eine Mattenburg gebaut. Bei Maggy Heidel gestalten im Kunstraum einige Kinder aus einem Karton und Tüll eine Theaterbühne und ihre Korkkopfpuppen auf Schaschlikstäben. Bei Holger Riedel malen ein paar Jungs Kiwis und Fische mit Pastellfarben. Er zeigt mir seine eigenen Bilder. Andere Kinder malen Künstler nach.

Bela hilft Tomek dabei längere Geschichten schreiben zu lernen. Überall in der Schule schreiben viele Kinder ihre Texte für die Dichterlesung. Bei den Phönixen gibt es gleich zwei Dichterlesungen, eine für die Mädchen und eine für die Jungs. Marc Bohlen, Olivia, Johannes und Zeynep ziehen mit Zollstöcken, Papier und Bleistift durch das Schulgebäude, um die Frage der Woche beantworten zu können. Ein Kind unseres „Tee-Clubs“, sie bereiten jeden Tag türkischen Tee in unserem Samowar, sitzt am Computer und entwirft ein „Teeclub-Emblem“. Fünf Kinder sitzen in der Druckerei und setzen ihre selbst geschriebenen Text mit der heutigen „Druck-Mutter“. Jan-Eric und Florian präsentieren per Powerpoint ihren Vortrag „Edelsteine“. Ein Mädchen übt Buchstaben schreiben, ein anderes arbeitet im Mathebuch. Zwei Jungs sitzen im Forum und stricken, zwei andere sagen Bescheid, dass sie zum Experimentierschrank gehen. Fati arbeitet mit einem Programm am Computer und bringt sich das Lesen der Uhr bei. Zwei arbeiten in der Lernwerkstatt.

Zwei Klassen kommen aus dem Sportunterricht zurück. „Am besten war’s heute in den Ringen“, sagt eine. Marie erzählt, dass sie und ihre Freundinnen mit Bällen gespielt haben. Von einem anderen Kind erfahre ich, dass Lena heute Morgen in Sport den Besprechungskreis mit beiden Klassen souverän geleitet hat.

Mirja Halm lädt ein paar Kinder in ihre Lounge ein, wo sie mit ihnen an ihren Leseförderprogrammen arbeiten wird. Tina Recky und Martina Scholl schnibbeln mit ein paar Kindern Gemüse.

Zwei räumen Kappla-Bausteine auf, daneben liest einer in seinem „100 Gefahren“-Buch, eine andere malt gerade die europäischen Fahnen ab. Sascha schreibt die Hauptstädte der europäischen Länder auf. Ein anderes Kind sitzt im Lehrerinnenzimmer und hat sich eins der englischen Bücher aus unserer Bibliothek genommen.

Ich treffe Levin wieder, der jetzt mit Henrik beginnt eine Statistik mit großen Einmaleinsreihen anzulegen. Sie berechnen die Differenzen zwischen den Ergebnissen. Annette Käshammer sitzt in ihrem Klassenraum mit fünf Kindern zusammen. Sie komponieren mit Noten, „pentatonische Tonleiter, wenn du weißt, was das ist!“ sagt sie zu mir. Einer bringt sich auf der Gitarre die Begleitung zum „Cowboy Jim aus Texas“ bei. Anne Witt und Maurice lesen in einem Buch und reden darüber. Robin steht am Kopierer und kopiert für seinen Vortrag „Bagger“.

Sechs Kinder sind mit Eva Mrosek im Theaterraum und üben Bewegungen ein. Zwei sitzen auf der Treppe im Forum und spielen Gitarre. Şenay Özyurt, unsere Assistentin, und Şazi Güven, eine Mutter, die seit sechs Jahren jede Woche bei uns türkische Literatur und Sprache vermittelt, reden mit einander. Sie haben eben mit den Kindern gearbeitet. Sandra Weinert arbeitet mit Benoit.

Zwei spielen Schach, auch noch andere. Lisi arbeitet an ihrem Dinobuch, ein Junge an seiner „Wale“-Powerpoint, zwei reden über den Tierfilm, den sie sich gerade am Computer angeschaut haben. Einer sitzt da und denkt, mit einem Brot in der Hand. An vier Computern schreiben vier Kinder gleichzeitig ihre Texte, einer malt seinen Vulkan und schreibt darüber. Eine Gruppe misst etwas auf dem Schulhof aus. Ein Mädchen sitzt auf seinem Einrad und fährt alleine.

Drei andere zeigen ihr Thema: „Das heißt Eier, von Vögeln, Reptilien, Spinnen,...die legen alle Eier!“. Ich bin jetzt bei den Mondscheinen angekommen, wo zwei andere gerade 1x1-Reihen üben, Sven und sein Freund liegen auf dem Boden und malen ein riesiges Bild zu „Starwars“. Rieke Schiemann und Lorenz finden den Unterschied zwischen Addition und Subtraktion heraus. Zwei malen Bäume, und auch hier werden überall Geschichten auf Blätter, in Hefte oder am Computer geschrieben. Überall sitzen, wie auch in den anderen Klassen, Kinder, die in ihre Arbeit und Gespräche vertieft sind.

Der Hausmeister sitzt am Computer und arbeitet an „Unser Team“ auf unserer Homepage. Ein Kind sitzt auch im Schulleiterzimmer und bearbeitet sein Thema „Europa“. Auch Noa misst irgendetwas in der Schule aus. Saskia schreibt ihre Geschichte „Das Theater mit dem Hund“. Moritz hat eine „Sammelmappenbestelltablelle“ selbst entwickelt. Er fragt in der ganzen Schule Bestellungen für Sammelmappen ab, wird sie bestellen und der Gewinn, sagt er, geht an die Druckerei.

Mirko, Kelvin und Marvin zeigen mir drei von ihnen geschriebene Artikel, die sie zu Überschriften gerade mit Mirja Halm geschrieben haben.

Ulli Schulte erzählt im Kreis der Kichererbsen, von ihrer Reise zur Gesamtschule Bergedorf in Hamburg. Ein Kind löst in einem Arbeitsheft Rätsel und andere Aufgaben. Ein Kind baut auf dem Flur mit den Polydronen, ein anderes macht aus Steckwürfeln Flugzeuge und Menschen für seinen Flughafen.

Astrid übt Schreibschrift. Yannik arbeitet an seinem Fußballthema, ein anderes Kind erzählt, dass es heute beim Schwimmen vom Sprungbrett gesprungen ist. Zwei Fledermäuse arbeiteten an ihrem „Winterbuch“. Birte hat eine Frage zum Schmetterling aufgeschrieben. Einer übt mit unserem Praktikanten an der E-Gitarre. Jaron arbeitet am Thema Universum.“